

Wien, 24. Mai 2024

CyberHAK Austria: Schulkooperation für eine sichere Zukunft Die Direktoren der ersten drei österreichischen Handelsakademien für Cybersecurity beschließen Zusammenarbeit zur Gewährleistung des hohen Ausbildungsstandards.



Dir. Herbert Giegerl (HAK Tamsweg), Dir. Astrid Holzer (VBS Floridsdorf), Dir. Peter Hofbauer (HAK Horn)
© Florian Wieser

Wenn im September an der Vienna Business School Floridsdorf die dritte CyberHAK Österreichs ihre Pforten öffnet, drückt man auch an den Standorten Horn und Tamsweg die Daumen. Gemeinsam bilden die drei Schulen das Pionier-Trio für eine Form der Handelsakademie, die Expertinnen und Experten in einem der wichtigsten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche hervorbringen soll: Cyber-Security und IT-Sicherheit.

Neben einer fundierten wirtschaftlichen Ausbildung mit allen bewährten Unterrichtsinhalten der HAK erhalten Schülerinnen und Schüler der CyberHAK auch eine Grundausbildung in den Bereichen Cyber-Security/IT-Sicherheit und öffentliche Verwaltung und erwerben wertvolle Kompetenzen für Leben und Beruf. 30 Schülerinnen und Schüler beginnen im Herbstsemester 2024/25 an der CyberHAK der Vienna Business School Floridsdorf, österreichweit stehen dann insgesamt 160 Schülerinnen und Schüler in dieser innovativen Ausbildung.

Enge Kooperation der drei CyberHAKs. Absolventinnen und Absolventen winken sichere Jobs bei der Polizei, in der Verwaltung, in Ministerien, NGOs und den Sicherheitsabteilungen von Unternehmen. In kaum einem Bereich gibt es so viele berufliche Möglichkeiten – aber auch laufende Veränderungen und neue Entwicklungen. Dranbleiben, von Anfang an – das versprochen einander deshalb die Direktorin der CyberHAK an der VBS Floridsdorf, Astrid Holzer, Peter Hofbauer von der HAK Horn und Herbert Giegerl von der HAK Tamsweg. Und so gab es noch vor den Sommerferien mehrere Arbeitstreffen, um neben intensivem Erfahrungs- und Ideenaustausch auch einen gemeinsamen Auftritt der Schulen zu beschließen: Ab sofort firmieren die drei CyberHAKs unter dem Label „CyberHAK Austria“ nebst eigenem Logo.

Synergien bei Fortbildung und Partnern. „Die Kooperation gibt uns unter anderem die Möglichkeit, bei der Lehrerfortbildung Synergien nutzen zu können“, erklärt Direktorin Astrid Holzer. Dies ist auch ein Punkt des Direktors der HAK Horn, Peter Hofbauer: „In vielen Bereichen wird es etwa nötig sein, externe Kooperationspartner und Experten hinzuzuziehen. Wenn die drei Schulen zusammenarbeiten, erhöhen wir unsere Chancen, führende Unternehmen als Partner zu gewinnen.“ „Unser Anliegen ist, dass die Qualität der Ausbildung gleichbleibend hoch ist“, ergänzt der Direktor der HAK Tamsweg, Herbert Giegerl. „Es gilt stets darauf zu achten, dass der Lehrplan den rasanten Entwicklungen gerecht wird und Raum für die Erfassung derzeit noch nicht bekannter Sicherheitsgefahren lässt.“

Als Beispiel für den schnellen Wandel im Bereich Cybersicherheit nennt die Wiener CyberHAK-Direktorin die zunehmende Bedeutung der KI: „Künstliche Intelligenz wird Unternehmen bei der Abwehr von Cyberkriminalität künftig noch besser unterstützen können – bildet aber auf der anderen Seite Risiken durch die Ermöglichung neuartiger Cyber-Crime-Methoden“, erläutert Astrid Holzer von der VBS Floridsdorf. „Dies ist nur ein Beispiel dafür, dass es bei diesen Entwicklungen gilt, stets ‚on top‘ zu bleiben. Deshalb ist die Zusammenarbeit der drei CyberHAKs essenziell: Wir bündeln alle Kräfte, um einen ebenso stabilen wie flexiblen Lehrplan zu haben, in den die jeweils neuesten Entwicklungen einfließen können.“

Unterstützung von zwei Bundesministerien. Unterstützung kommt von ganz oben: Der Bundesminister für Inneres, Gerhard Karner, und der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Martin Polaschek, stellten mit einem eigenen Abkommen den hohen, praxisnahen Ausbildungsstandard der CyberHAK sicher. Ermöglicht werden sollen unter anderem Praktika bei der Polizei und Gastvorträge von Cybersecurity-Experten aus dem Innenministerium.

Die Vienna Business School wird vom Fonds der Wiener Kaufmannschaft als „Schule der Wirtschaft“ in enger Partnerschaft mit der Wirtschaftskammer Wien betrieben. Die Verbindung von Cybersicherheit und Unternehmertum bietet die Möglichkeit, die Bedürfnisse der Wirtschaft in diesem Bereich früh zu erkennen und entsprechende Leistungen zu entwickeln.

**Foto-Information:**

Die Verwendung ist kostenfrei bei Erwähnung der CyberHAK an der Vienna Business School Floridsdorf. Copyright: Florian Wieser.

Über die Vienna Business School und den Fonds der Wiener Kaufmannschaft. Unter der Dachmarke Vienna Business School betreibt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft sechs Schulstandorte, davon fünf in Wien und einen in Niederösterreich. Damit ist er der zweitgrößte private Schulbetreiber Österreichs. Das Ausbildungsangebot der Vienna Business School reicht von Handelsakademien über Handelsschulen bis hin zu Aufbaulehrgängen. Als Schule der Wirtschaft gibt die VBS jungen Nachwuchstalenten eine exzellente Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Darüber hinaus bietet der Fonds der Wiener Kaufmannschaft mit der „Park Residenz Döbling“ Seniorenwohnen auf höchstem Niveau an. Mehr Informationen finden Sie unter www.vbs.ac.at und www.kaufmannschaft.com.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Fonds der Wiener Kaufmannschaft
Mag. Sabine Balmasovich
Leitung Kommunikation & Marketing
Tel.: +43 (1) 501 13-7104
balmasovich@kaufmannschaft.com
www.kaufmannschaft.com

Mindworker Kommunikationsagentur GmbH
Sylvia Steinitz
Senior Advisor
Tel +43 (1) 905 11 60-31
s.steinitz@mindworker.at
www.mindworker.at